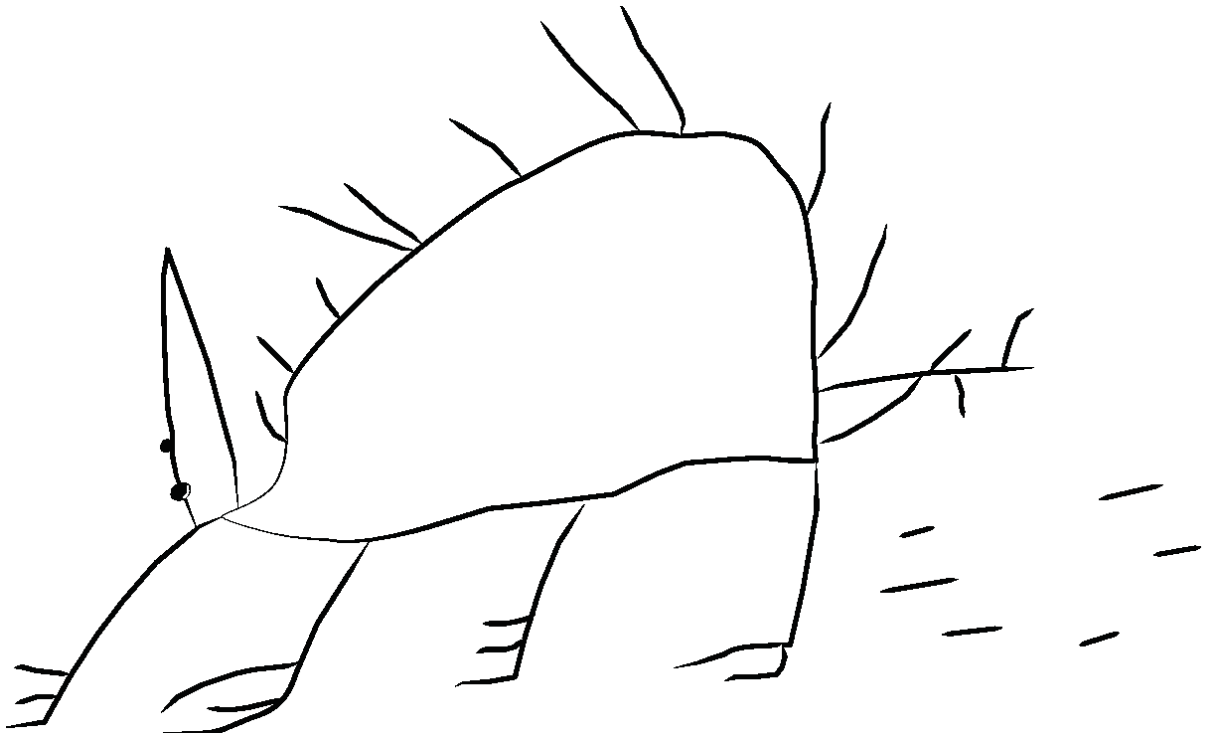


# KONZEPT

FÜR DEN KINDERGARTEN

DIE KLEINEN BORSTELER



aktualisiert Mai 2022

## Inhaltsverzeichnis

### **Der Verein Kindergruppe Bantschowstraße e.V.....Seite 3**

- Die Lage
- Der Verein
- Die Eltern
- Das Team

### **Unser Bild vom Kind.....Seite 4**

#### **Sozialer Rahmen**

- Struktur.....Seite 4
  - Tagesablauf und Wochenstruktur
- Wie wir arbeiten.....ab Seite 5
  - Wertschätzung
  - Partizipation
  - Selbständigkeit
  - Konfliktlösung
  - Morgentreff
  - Spielen
  - Rituale
  - Musik
  - Bewegung
  - Unterschiedliche Geschlechter
  - Projektarbeit
  - Kulturen
  - Portfolioarbeit
  - Atelier
  - Mahlzeiten
  - Jahreszeiten
- Eingewöhnung und Abschied.....Seite 6
- Vorschularbeit.....Seite 7
- Sprache.....Seite 7
- Dokumentation.....Seite 7
- Schutzkonzept.....Seite 7

### **Die Hamburger Bildungsempfehlungen.....ab Seite 8**

- Emotionale Kompetenz
- Soziale Kompetenz
- Kognitive Kompetenz
- Leistungskompetenz
- Motorische Kompetenz

### **Bildungsbereiche in unserer Kita.....ab Seite 10**

- Körper, Bewegung und Gesundheit
- Soziale und Kulturelle Umwelt
- Kommunikation: Sprache, Schriftkultur und Medien
- Bildnerisches Gestalten
- Musik
- Mathematik
- Natur- Umwelt- Technik

## **Der Verein Kindergruppe Bantschowstraße e.V.**

Der Kindergarten Die Kleinen Borsteler ist eine langjährig gewachsene Elterninitiative in Klein Borstel, Ohlsdorf.

Träger ist der Verein Kindergruppe Bantschowstraße e.V., welcher sich 1984 dem Paritätischen Verband angeschlossen hat.

### **Die Lage**

Der Verein wurde 1981 in der Bantschowstraße gegründet. Er liegt seit 2007 im Friedhofsweg 7, in unmittelbarer Nähe zum Ohlsdorfer Friedhof. Ebenso nahe ist die Ortsmitte, in der neben einigen Geschäften auch die S-Bahnstation Kornweg zu finden ist.

### **Der Verein**

Mitglieder des Vereins Kindergruppe Bantschowstraße e.V. sind alle Eltern und Mitarbeiter\*innen des Kindergartens.

Der Vereinsvorstand, kümmert sich um die Belange der Mitarbeiter\*innen, Finanzen und verwaltet die Kitagutscheine.

Jedes Jahr richtet der Verein ein großes Straßenfest für den Kindergarten aus. Dieses vereint mit Flohmarktständen, Kinderspielen und Leckereien das Dorf miteinander.

### **Die Eltern**

Als Grundlage für eine gut funktionierende Zusammenarbeit benötigt es regelmäßigen Austausch, Offenheit und Vertrauen. Durch die tägliche Nähe und eine vertrauensvolle Atmosphäre haben wir die Möglichkeit, persönlich und individuell aufeinander zu- und einzugehen. Jährliche Gespräche über den Entwicklungsstand des Kindes werden gemeinsam geführt und die Eltern können jederzeit bei Bedarf auf das Team zukommen.

Einige Aufgaben und Positionen werden von Eltern übernommen, so z.B. zwei der Vorstandsämter. Kleinere Aufgaben wie z.B. Einkäufe und Elterndienste sind Möglichkeiten sich einzubringen. Sie bieten den Eltern die Chance sich mit dem Kindergarten zu identifizieren.

Regelmäßige Elternabende und eine jährliche Mitgliederversammlung sind ein guter Ort um sich mit dem Team und den anderen Eltern auszutauschen

Einmal jährlich ist das Straßenfest zu organisieren. Hier arbeiten die Familien und das Team Hand in Hand um zum Gelingen des Festes beizutragen.

### **Das Team**

Eine vertrauensvolle familiäre Atmosphäre, wird von vier engagierten liebevollen Erzieher\*innen geschaffen, die viel Wert auf Beziehung und Gemeinschaft legen.

Das partnerschaftliche Miteinander ist geprägt von einer fröhlichen, respektvollen und klaren Haltung dem Kind gegenüber, die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist.

Wir nehmen Kinder ernst und begegnen uns gegenseitig auf einer wertschätzenden Ebene.

20 Kinder im Alter von 3-6 Jahren können hier in angstfreier, geschützter Umgebung ihre Entwicklungsschritte gehen und sich ausprobieren.

Dabei können sie Spaß, Freude und Leichtigkeit in der Gemeinschaft finden, sich jedoch auch in Konfliktsituationen mit Wut, Traurigkeit und Ängsten in vertrauensvoller Umgebung aufgehoben fühlen.

## Unser Bild vom Kind

Kindheit ist ein Wunder das durch Staunen, Entdecken und Ausprobieren geprägt sein sollte, denn jede selbstgemachte Erfahrung bleibt erhalten.

Jedes Kind braucht soziale und emotionale Sicherheit um angstfrei handeln zu können.

Hierfür ist Raum und Zeit erforderlich um Gruppenerfahrungen auch auf altershomogener Ebene zu sammeln, Freunde zu finden und sich vergleichen zu können.

Wir sehen Kinder als eigenständige und völlig unterschiedliche Individuen die jeden Tag Neues erleben, neue Erfahrungen machen und mit uns als verlässliche Partner ihr Selbstbewusstsein finden und stärken. Alle Kinder haben großes Potenzial und sie entfalten sich durch Partner die sie so annehmen wie sie sind.

Kinder benötigen einen Vertrauensvorschuss. Dies bedeutet, dass der Erwachsene Zutrauen in die Fähigkeiten und Stärken des Kindes hat, und sie so selber wachsen lässt.

Hierbei liegt es in unserer Verantwortung die Kinder vor negativen Einwirkungen zu schützen und ggf. Schutzmaßnahmen zu ergreifen, siehe Schutzkonzept.

## Sozialer Rahmen

### Struktur

Der Kindergarten ist von Montag bis Freitag von 8.00 - 14.00 Uhr geöffnet.

Der Tagesablauf bietet den Kindern Struktur, Orientierung und Sicherheit. Er ermöglicht ihnen sich zurecht zu finden und den Tag aktiv mit zu gestalten.

Kinder erfahren hier eine hohe Mitbeteiligung und haben eine große Auswahlmöglichkeit an Themen und Projektarbeiten.

Ihren Bedürfnissen entsprechend stehen ihnen hierfür unterschiedliche Räumlichkeiten zur Verfügung: ein Außenbereich mit Flusslauf, Sandkiste, Fußballplatz, Kletterbereich und Beet, ein Atelier zum Werken und kreativsein, ein Gruppenraum mit Rollenspielbereich und Bücherecke, ein Bauraum, eine Küche und eine Garderobe mit eigenen Fächern.

Des Weiteren steht uns der Gemeinderaum einmal wöchentlich zum Turnen zur Verfügung.

Die Geschäfte im Dorfkern nutzen wir regelmäßig und halten Kontakt.

Ausflüge sowohl kultureller als auch naturbezogener Art finden im Stadtteil und darüber hinaus statt.

Zum Ende des Monats erstellen wir im Team einen Monatsplan den wir im Kindergarten aushängen und den Eltern per Mail zukommen lassen.

### Tagesablauf und Wochenstruktur

8.00 - 8.30	Uhr	Bringzeit und Frühstücksvorbereitung
8.30 - 9.00	Uhr	Morgentreff
9.00 - 9.30	Uhr	Frühstück
ab 9.30	Uhr	Programmpunkt siehe Monatsplan
12.00	Uhr	Mittagessen
12.45 - 13.00	Uhr	Abholzeit 1
13.00 - 13.45	Uhr	Spätdienst
13.45 - 14.00	Uhr	Abholzeit 2

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Freispiel im Kindergarten	Turnen und Portfolioarbeit	offenes Atelier	Einzelgruppentreffen	Freispiel / Raus in die Umgebung

## Wie wir arbeiten

In Anlehnung an die Hamburger Bildungsempfehlungen stellen wir im Folgenden unsere Arbeit dar:

Durch gleichberechtigte Ansprache und einen **wertschätzenden Umgang** werden wir aus einem sozialen Gefüge zu einer Gruppe, in der die Bedürfnisse des Einzelnen zählen.

Uns ist **Partizipation** wichtig, so beziehen wir die Kinder an vielen Stellen in Entscheidungsprozesse mit ein, zum Beispiel durch Meinungsbilder, Abstimmungen, Nachfragen der Interessenlagen, Ausflüge, Projekte. Die Meinung eines Jeden ist gewünscht und wird gefordert. Diese für sich zu finden und zu äußern ist ein Prozess, der von uns je nach Entwicklungsstand unterstützt wird.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Förderung der **Selbständigkeit**, wofür Zeit und Zutrauen wichtige Bestandteile sind. „Du schaffst das!“, ist ein häufig genutzter Satz dessen Ergebnis so manches Kind sich selbst überraschen lässt.

Wir verwenden viel Zeit für **Konfliktlösungen**, die wir mit Worten und helfenden Taten anstreben. Wir begleiten die Kinder durch die Konfliktsituation und dabei gilt: soviel Hilfe wie nötig, so wenig wie möglich.

Bei unserem **Morgentreff** und allen anderen Gruppenbesprechungen hat jedes Kind die Möglichkeit sich zu beteiligen. Kommunikation ist ein wichtiger Bestandteil des sozialen Miteinanders. Freies Sprechen vor der Gruppe kann hier im eigenen Tempo ausprobiert und erlernt werden. Das stärkt das Selbstbewusstsein und ist eine gute Grundlage für die Schule.

**Spielen** hat einen großen Stellenwert für uns und stellt hohe Anforderungen an die Kinder. Keine andere angeleitete Situation fordert soviel Eigeninitiative wie das selbstorganisierte Spiel.

Im Spiel lernen Kinder sich an Regeln zu halten, sich zu konzentrieren, auf ein Ziel hin zu arbeiten, zu gewinnen und zu verlieren. Sie erleben sich als Teil einer sozialen Gemeinschaft, verhalten sich nach gemeinsam erstellten Regeln und haben die Möglichkeit Erlebtes zu verarbeiten.

Sie erlernen Rücksichtnahme und Fairness, schulen ihre Sinne und trainieren Muskeln, Bewegungsabläufe und Geschicklichkeit.

Kinder lernen spielend.

Viele **Rituale** begleiten uns durch den Kindergartenalltag und geben den Kindern Orientierung und Sicherheit. Bei den morgendlichen Verabschiedungen hat jedes Kind sein eigenes individuelles Ritual gefunden, während die Geburtstagsfeiern sehr geprägt sind von einem gemeinsamen festen Ablauf. Die Rituale entstehen durch die Bedürfnisse der Kinder.

**Musik** finden wir an vielen Stellen des Tagesablaufes. Im Morgenkreis wird gesungen und getanzt. Hierbei werden die Kinder spielerisch an Reime, Rhythmus und an die Koordination von Sprache und Bewegung herangeführt. Des Weiteren stehen unsere Musikinstrumente mit Aufforderungscharakter zur freien Verfügung.

Kinder haben einen natürlichen **Bewegungsdrang**. Diesem werden wir durch unsere Wochenstruktur gerecht, in der wir sowohl Außenaktivitäten, als auch gezielte Bewegungsangebote ermöglichen. Die Kinder können jederzeit unser Außengelände nutzen, einmal wöchentlich gehen wir zum Turnen in den Gemeinderaum und es finden regelmäßige Ausflüge statt. Wir legen Wert auf wandelbares und bewegungsaufforderndes Spielzeug.

In dem eigenen Bewegungsablauf kann das Kind sich selber spüren, den Körper kennen lernen und Selbsteinschätzung üben. Bewegung und Kognition, wozu Sprache und logisches Denken zählen, sind eng miteinander verbunden. Kinder die sich viel bewegen sind auch beweglich im Kopf.

Kinder haben viele Interessen, welche wir gerne aufgreifen und die je nach Intensität zu **Projektarbeit** führen können. Hierbei bringen die Kinder ihre Ideen ein, sie forschen und experimentieren mit ihren eigenen Vorstellungen als Grundlage und bekommen von uns Freiraum und Unterstützung dafür.

Unsere Rolle besteht darin sich zurück zu nehmen, genau hinzuhören, zu beobachten und die Kinder in ihrem Lernen zu begleiten. Die Kinder entdecken die Welt mit ihren Augen und erarbeiten sich Erkenntnisse.

Wichtige Themen werden auch vom Team eingebracht, z.B. Feuerwehr, Hilfe finden, Naturpädagogik, etc.

Jedes Kind hat einen eigenen Ordner über den es selber bestimmen kann. Darin können eigene Entwicklungsschritte dokumentiert und in unterschiedlichster Form abgeheftet werden. Dazu zählen Selbstbildnisse, Fotos, Kinderinterviews, gemalte und gezeichnete Bilder und selbsterzählte Geschichten. Diese Selbstdokumentation nennen wir **Portfolioarbeit**. Sie bietet dem Kind die Möglichkeit eigene Entwicklungsschritte zu erkennen, auf Erlerntes stolz zu sein, sich zu erinnern und auf Wunsch zu präsentieren.

Das **Atelier** ist unsere Schatzkammer. Dort befinden sich vielfältige Materialien auf Augenhöhe, die den Kindern zur freien Verfügung stehen und ihre Kreativität anregen. Dieser Raum wird täglich genutzt und es gibt Platz zum Werken, Basteln, Malen, Experimentieren und Präsentieren.

Es gibt zwei **Mahlzeiten** im Kindergarten, die einen großen Stellenwert haben. Das Frühstück wird von den Kindern selbst vorbereitet. Dies bedeutet, dass der Tisch von allen für alle gedeckt wird. Wir achten auf gesunde Zutaten und genügend Obst und Gemüse.

Das Mittagessen wird uns geliefert. Es wird zu 100 % aus Bio-Lebensmitteln zubereitet.

Für das gemeinsame Essen nehmen wir uns Zeit, da viele Gespräche entstehen die uns als Gruppe noch näher zusammenbringen und da die Kinder lernen dürfen, ihr Brot selber zu streichen. Zur Umsetzung der ganzheitlichen Gesundheitserziehung siehe auch Seite 10 unter dem Punkt „Körper, Bewegung und Gesundheit“.

Unsere Arbeit wird durch die **Jahreszeiten** begleitet, die wir auch durch verschiedene Rituale feiern. Unterschiedliche Feste, Gartenarbeiten und Ausflüge durch die Natur lassen uns das Jahr bewusst wahrnehmen und Veränderung spüren.

Unsere Arbeit wird durch die **Jahreszeiten** begleitet, die wir auch durch verschiedene Rituale feiern. Unterschiedliche Feste, Gartenarbeiten und Ausflüge durch die Natur lassen uns das Jahr bewusst wahrnehmen und Veränderung spüren.

## Eingewöhnung und Abschied

Eine wichtige Zeit im Jahr ist die Eingewöhnung der neuen Kinder nach der Sommerpause. Hier werden die Grundlagen für eine vertrauensvolle Beziehung zwischen Kindern, Eltern und Erziehern geschaffen. Wir legen Wert auf eine sanfte Eingewöhnung, in der wir alle Zeit haben uns kennen zu lernen. Diese gestaltet sich für jedes Kind sehr individuell und ist abhängig von den Bedürfnissen des Kindes und der Eltern.

Genauso wichtig ist die Zeit des Abschieds vor der Einschulung. Das Thema „Ich gehe nächstes Jahr zur Schule“ beginnt schon früh bei den Kindern. Wir greifen das Thema auf und geben den Kindern die Möglichkeit sich innerlich auf den großen Schritt vorzubereiten. Durch gemeinsame Gespräche finden auch die jüngeren Kinder Orientierung und gestalten den Ablöseprozess aktiv mit. Es wird für jeden Schulanfänger ein Abschieds-T-Shirt und ein individuelles Fotoalbum erstellt.

Auf dem Sommerabschiedsfest werden alle Schulanfänger gefeiert und beschenkt.

### Vorschularbeit

Wir sehen die Kindergartenzeit als ganzheitlichen Entwicklungsprozess, in dem die Kinder Kompetenzen in unterschiedlichsten Bereichen erwerben und festigen. Grundlagen fürs Leben werden von den Kindern **erarbeitet**. Die „Vorschularbeit“ fängt bei uns am ersten Kindertag an und wird deswegen nicht als „Vorschularbeit“ sondern als „Vorschularbeit“ bezeichnet.

Wir nehmen uns Zeit und schaffen Freiräume für individuelle Interessen, zum Forschen, Ausprobieren und Themen aufbereiten. Spezielle Projekte, Ausflüge und regelmäßige Treffen tragen dazu bei, dass unsere Kinder sich als Vorschulkinder begreifen.

Wir kooperieren mit den Schulen im Stadtteil

### Sprache

Miteinander Reden ist für uns sehr elementar und findet sich in unserem gesamten Tagesablauf wieder, zum Beispiel im Morgentreff, beim gemeinsamen Essen, bei der Konfliktlösung, bei Gesellschaftsspielen, beim Anziehen, bei Ausflügen und vielem mehr. So lernen wir gemeinsam die Sprache und das Sprechen. Eine alltagsintegrierte Sprachförderung findet bei uns statt.

### Dokumentation

Für jedes Kind gibt es eine angelegte Mappe in der alle pädagogischen Dokumentationen abgelegt werden. Dazu gehören Protokolle der Entwicklungsgespräche, Jahresüberblicke der 4-5 jährigen Bogen, Geschichten von den unterschiedlichen Festen (Fasching, Ostern) und einige gemalte Selbstbildnisse.

Außerdem hat jedes Kind einen eigenen Portfolioordner, den es selbst verwaltet.

Auf dem PC hat jedes Kind einen Ordner unter Fotos, auf dem es eine digitale Fotosammlung gibt die auch zur Dokumentation dient, unsere tägliche Dokumentation läuft über Beobachtungen und die Fotodokumentation.

### Das Schutzkonzept

Wir haben ein Schutzkonzept erarbeitet was zu jeder Zeit einsehbar ist.